

August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues

Bonn, [30. September 1841]

<i>Empfangsort</i>	Römlinghoven
<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. - Datierung durch Empfangsvermerk Rehfues' sowie Schlegels Wochentagsangabe: Der 6. Oktober 1841 fiel auf einen Mittwoch, so dass Schlegel den Brief sechs Tage vorher geschrieben haben muss.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 63
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3212 .

[1] Hochgeehrtester Herr Geheimerath!

Fast jeden Tag seit meiner Zurückkunft habe ich mir vorgenommen, Ihnen in Ihrem schönen Landhause aufzuwarten, aber immer kam eine Verhinderung dazwischen: Zuerst der Besuch meiner Nichte; dann wieder das schlechte Wetter; fortwährend aber mein Uebelbefinden. Da dieses sich endlich durch den Gebrauch der durchgreifendsten Mittel etwas gebessert hat, und das Wetter günstig zu bleiben verspricht, so gedenke ich morgen die Fahrt über das Atlantische Meer zu unternehmen. Nur bitte ich inständigst, mit dem Mittagessen gar keine Rücksicht auf mich zu nehmen. Ich komme nach der Rückfahrt noch früh genug dazu. Überdieß ist es eins meiner vielen Übel, alle Eßlust verloren zu haben. Verehrungsvoll u

gehorsamst

AWvSchlegel

Donnerstag Mittag

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] [leer]

[1] pr. d. 6. Oct. 41.

Namen

Buttlar, Augusta von

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers auf
der ersten Seite